



Auch für IT-Sicherheitskomponenten gilt ab sofort: Miteinander reden

Es ist eine kleine Revolution in der IT-Sicherheit: Die Sophos Synchronized Security versetzt Sicherheitskomponenten in die Lage, sich miteinander auszutauschen. Mit dieser neuen Technologie können Unternehmen die Behebung von Sicherheitsvorfällen erheblich beschleunigen.

Wiesbaden, 13.11.2015 Stellen Sie sich vor, Ihr Unternehmen würde gehackt und schon nach nur dreizehn Wochen wäre das Problem erkannt und behoben. Klingt irgendwie komisch? Ist es auch. Aber trotz des Wissens um die steigenden, immer raffinierter werdenden Bedrohungen und Angriffe durch Cyberkriminalität, trotz des Einsatzes guter, ausgeklügelter IT-Sicherheitssysteme und trotz aller Investitionen, die in die Datensicherheit fließen, ist dies für zahlreiche Unternehmen, insbesondere KMUs, ein durchaus realistisches Szenario.

Sophos hat nun eine Technologie entwickelt, die diesem Zustand ein Ende setzen kann. Sie arbeitet nicht länger mit den üblichen, isoliert voneinander agierenden Sicherheitskomponenten, sondern funktioniert auf dem Prinzip des Teamplays. Firewall und Endpoint tauschen sich aus und teilen ihr Wissen. Plattform dafür ist die neue Next Generation Firewall „Sophos XG Series“, die den Sophos Security Heartbeat™ als zentrales Kommunikationselement einführt. Diese Technologie sorgt für eine ständige direkte Verbindung zwischen Next Generation Firewalls mit Endpoint-Sicherheitslösungen der nächsten Generation.

“Lösungen haben zu lange nicht miteinander geredet, sie arbeiteten als isolierte Silos und waren dadurch häufig ineffektiv und nicht komfortabel in der Verwaltung“, sagte Sophos-CEO Kris Hagerman. „Sophos ist heute der einzige Anbieter, der Netzwerk- und Endpoint-Sicherheitslösungen mit einer koordinierten Technologie verbindet. Wir nennen das Synchronized Security.“

Die Vorteile der neuen Technologie für Unternehmen bestehen unter anderem darin, dass Attacken signifikant schneller, d.h. teilweise im Rahmen von Minuten, aufgedeckt und infizierte Geräte unmittelbar isoliert werden können. Einen weiteren Aspekt nennt Jon Oltsik, Senior Analyst beim Marktforscher ESG: „Es ist eben nicht nur eine Integration des Management-Interfaces, sondern der Austausch valider Daten zwischen zwei Produkten. Gerade Unternehmen, die sich keine eigenen, großen IT-Sicherheitsteams leisten können, hilft dieser Ansatz, um die Produktivität zu erhöhen und gleichzeitig IT-Sicherheitsaufgaben effektiv zu gestalten.“

Weitere Informationen zu Synchronized Security finden sich in folgendem Link
<https://www.sophos.com/de-de/lp/security-heartbeat.aspx>

oder im Whitepaper unter
<https://www.sophos.com/de-de/medialibrary/PDFs/marketing%20material/sophos-synchronized-security-wp.pdf?la=de-DE>

Über Sophos

Mehr als 100 Millionen Anwender in 150 Ländern verlassen sich auf Sophos' Complete-Security-Lösungen als den besten Schutz vor komplexen IT-Bedrohungen und Datenverlust. Sophos bietet dafür preisgekrönte Verschlüsselungs-, Endpoint-Security-, Web-, Email-, Mobile- und Network Security-Lösungen an, die einfach zu verwalten, zu installieren und einzusetzen sind. Das Angebot wird von einem weltweiten Netzwerk eigener Analysezentren, den SophosLabs, unterstützt.

Sophos hat seinen Hauptsitz in Boston, USA, und Oxford, Großbritannien. In Deutschland hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Wiesbaden und ist in Österreich und der Schweiz je an einem Standort vertreten. Weitere Informationen unter www.sophos.de.

Pressekontakt:

Sophos

Jörg Schindler, PR Manager CEEMEA

joerg.schindler@sophos.com, +49-721-25516-263

TC Communications

Arno Lücht, +49-8081-954619

Thilo Christ, +49-8081-954617

Christiane Capps, +49-174-3335550

Ulrike Masztalerz, +49-30-55248198

sophos@tc-communications.de